

# Wie ist die Lage an Gym/Ges in NRW?

Beitrag von „monalila“ vom 12. August 2009 11:51

"Lehrer" ist meiner Meinung nach kein "Job", bei dem man sich danach richten kann, was man verdient (zu wenig), wer die Chefs sind (nicht immer die Fähigsten), welche Arbeitszeiten man hat (zu lange), sondern ein Beruf (man beachte die Verwandtschaft mit dem Wort Berufung).

Wenn man Lehrer sein will, sollte man in erster Linie [Pädagoge](#) sein. Wenn die Schüler dir wichtig sind, dann wirst du trotz aller Widrigkeiten in diesem Beruf eine Menge Befriedigung erfahren können - denn dann schaust du nicht auf Geld, Zeit, Regeln etc. und auch die Schüler schauen nicht nach deinen Examensnoten oder sonstigen gesellschaftlichen "Leistungen".

Das klingt vermutlich altbacken und weltfremd.

Meine Erfahrung (ich bin 49) sagt mir aber, dass ich mit dieser Einstellung weit besser fahre und viel zufriedener (natürlich nicht immer) bin, als Kollegen, die auf Karriere, Erfolg und Leistung schauen - da ist man in der Schule vermutlich falsch.